

Einen kühlen Kopf bewahren, wenn es Probleme gibt

Von Santiago Lange



Santiago Lange

Das Leben besteht oft aus einer Reihe von Bergen und Tälern; es geht rauf und runter; mal ist man oben, mal ist man unten; es gibt gute und schlechte Zeiten; Hindernisse stellen sich in den Weg und Gelegenheiten bieten sich an. Manchmal kommen die guten und die schlechten Erfahrungen sogar gleichzeitig auf uns zu! Wir können sicher sein, dass wir in den vor uns liegenden Jahren mit Schwierigkeiten und Herausforderungen zu kämpfen haben.

Wie gehen wir an solchen Tagen vor? Lassen Sie uns kurz einige Wahrheiten untersuchen, die uns helfen können, weiterzumachen, wenn wir ernsten Situationen gegenüberstehen.

Der Apostel Jakobus schrieb dazu ...

„Seht es als einen ganz besonderen Grund zur Freude an, meine Geschwister, wenn ihr Prüfungen verschiedenster Art durchmachen müsst. Ihr wisst doch: Wenn euer Glaube erprobt wird und sich bewährt, bringt das Standhaftigkeit hervor. Und durch die Standhaftigkeit soll das Gute, das in eurem Leben begonnen hat, zur Vollendung kommen. Dann werdet ihr vollkommen und makellos sein, und es wird euch an nichts mehr fehlen. Wenn es aber einem von euch an Weisheit fehlt, bitte er Gott darum, und sie wird ihm gegeben werden; denn Gott gibt allen gern und macht dem, der ihn bittet, keine Vorhaltungen. Doch soll der Betreffende seine Bitte in einer Haltung des Vertrauens vorbringen und nicht in der Haltung des Zweiflers; denn wer zweifelt, gleicht einer Meereswoge, die – vom Wind aufgepeitscht – einmal hierhin und dann wieder dorthin getrieben wird“ (Jak 1,2-6 NGÜ).

Unsere Haltung wird durch unser Verständnis bestimmt. Freude ist nicht nur "positives Denken", sondern sollte auf bestimmten Tatsachen des Lebens beruhen, die wir erkennen müssen. Diese Realität besteht darin, dass

Probleme unvermeidlich sind.

"... wenn ihr Prüfungen durchmachen müsst ..."

Der Punkt ist, dass Probleme kein Wahlfach in der Schule des Lebens sind – sie sind ein Pflichtkurs. Das Leben **ist** schwierig.

Probleme sind unvorhersehbar.

"... wenn ihr Prüfungen durchmachen müsst ..."

Das griechische Wort "peripipto", das in der NGÜ mit dem Wort "durchmachen" übersetzt wurde, bedeutet, unerwartet in etwas hineinzufallen oder mit etwas umgeben zu sein. Luther hatte den Anfang des Verses mit „wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallet“ übersetzt.

Probleme gibt es in vielen Formen.

"...Prüfungen verschiedenster Art...."

Jakobus erinnert uns daran, dass es Probleme in vielen Abstufungen und Varianten gibt. Sie können in Intensität, Erscheinung, und Dauer variieren.

Probleme sind zielgerichtet.

„Erkennt, dass sie (die Prüfungen) kommen, ... um in euch [etwas] hervorzubringen....“

(nach der Phillips-Übersetzung)

Unsere Probleme sind "produktiv". Was können unsere Probleme bewirken oder wie zu etwas verhelfen? In Jakobus 1,3-4 finden wir einige Antworten.

Zum Beispiel wird uns aufgezeigt, dass

Probleme unseren Glauben (unser Gottvertrauen) prüfen.

„Ihr wisst doch“, sagt Jakobus, „Wenn euer Glaube erprobt wird und sich bewährt ...“

Hiob sagte: „Er (Gott) hat mich durch das läuternde Feuer geprüft und ich bin als reines Gold herausgekommen“ (Hiob 23,10).

Probleme helfen auch, unsere Standhaftigkeit zu stärken.

„Wenn euer Glaube erprobt wird und sich bewährt... bringt das Standhaftigkeit hervor....“

Das griechische Wort für Standhaftigkeit ist "hupomone" – dieser Begriff bedeutet im Zusammenhang, dass wir durch unser Vertrauen auf Gott Standhaftigkeit und Ausdauer entwickeln.

Probleme heiligen auch unseren Charakter.

„Dann werdet ihr vollkommen und makellos sein, und es wird euch an nichts mehr fehlen.“

Gottes Ziel ist, dass wir uns entwickeln und vollkommen werden. Gott ist mehr daran interessiert, unseren Charakter und eine starke Beziehung zu ihm aufzubauen, als um uns das Leben einfach "angenehm" zu machen.

Wie sollte unsere Einstellung sein?

„Seht es als einen ganz besonderen Grund zur Freude an, ... wenn ihr Prüfungen ... durchmachen müsst“ (Vers 1).

Nicht, dass die Prüfungen selbst als Grund zu Freude dienen, aber unser Blick muss tiefer und nach vorn gerichtet sein. Gott ist bereit, uns die nötige Hilfe zu geben, während er in uns auf seine Ziele hinarbeitet.

„Wenn es aber einem von euch an Weisheit fehlt, bitte er Gott darum, und sie wird ihm gegeben werden“ (Vers 5).

Weisheit kann als "das Leben aus der Sicht Gottes sehen" verstanden werden. Dies erfordert ein tieferes Verständnis darüber, WER Gott ist.

Dafür müssen wir beten:

um **Weisheit**, damit wir unsere Prüfungen verstehen und

um **Gottvertrauen**, um unsere Prüfungen durchzustehen.

Gott sagt, dass "der Widersacher" Probleme nutzen will, um uns zu besiegen. Gott hingegen will Probleme nutzen, um uns zu entwickeln.

„Glücklich zu preisen ist der, der standhaft bleibt, wenn sein Glaube auf die Probe gestellt wird. Denn nachdem er sich bewährt hat, wird er als Siegeskranz das ewige Leben erhalten, wie der Herr es denen zugesagt hat, die ihn lieben“ (Jak 1,12 NGÜ).

Wenn unser Leben aussichtslos erscheint ..., lasst uns über Gottes **Beistand** nachdenken. Depressionen können aus einer Alles-oder-nichts-Philosophie entstehen. Eine der gesündesten Emotionen, die der Mensch kennt, ist **Dankbarkeit!** Gott kann die Enttäuschungen in unserem Leben nutzen, wenn wir uns auf seinen **Beistand** konzentrieren!

Wenn das Leben uns zu besiegen scheint, denken wir an Gottes **M acht**. Zu scheitern ist ein Teil des Lebens und ein Sprungbrett zu größeren und besseren Dingen.

Was sollen wir dann tun, wenn wir gescheitert sind?

Wir müssen Hilfe jenseits unseres eigenen Vermögens suchen!

In Psalmen 147,5 lesen wir: „Groß ist unser Herr und reich an Kraft ...“

Wenn das Leben finster erscheint, konzentrieren wir uns auf Gottes **Gegenwart**. Gott wird sich um uns kümmern!

Der Psalmist schreibt: „Nahe ist der Herr denen, die ein gebrochenes Herz haben. Er rettet alle, die einen zerschlagenen Geist haben“ (Ps 34,19).

Zum Nachdenken:

- 1. Überdenken Sie, welche der jüngsten Ereignisse Sie entmutigt haben.**
- 2. Gestehen Sie ein, worin Sie gegenüber Gott und anderen versagt haben.**
- 3. Seien Sie bereit, sich auf Gottes Werk in ihrem Leben zu konzentrieren. □**